

# Beim 500. Schuß fiel der Vogel

Franz I. und Monika I. regieren in Everswinkel

**Everswinkel.** Herrliches Sommerwetter, prächtige Stimmung und gute Beteiligung — das waren Punkte, die das diesjährige Sommerfest des Bürgerschützenvereins „St. Hubertus“ auszeichneten. Schon das Aufbaukommando arbeitete am Samstagabend in feuchtfrohlicher Stimmung, ohne zu merken, daß der alles entscheidende Vogel für kurze Zeit verschwunden war.

Am Sonntagmittag versammelten sich die Schützen und Ehrengardisten, diesmal einheitlich in weißer Hose, vor der Gastwirtschaft Arning. Hauptfeldwebel Ludwig Külker gab das Kommando und machte Meldung an den Schützenobersten Paul Röttgermann, der dann mit dem König, Karl IV. (Karl Deckenbrock) die Front abschritt.

Vor dem Abmarsch hielt der Schützenoberst eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Schützenvereine von unseren Vorfahren zum Schutz der Bürger gegründet worden seien. Eine solche Gemeinschaft müsse man hochhalten.

Unter Vorantritt der Warendorfer Stadtkapelle und des Everswinkeler Spielmannszuges ging's zum Festplatz auf dem Hofe Lohmann. Die Kinder ritten auf den Shetlands vom Ponyhof „Georgenbruch“, die auch den Kinderbelustigungswagen zum Festplatz zogen. Erwähnenswert ist auch das zackige und zahlreiche Auftreten der Ehrengarde unter dem Kommando von Felix Schulze Zurmussen und Günther Homann.

Auf dem Schützenplatz herrschte bald Schußbetrieb. Das gute Wetter hatte viele Besucher angelockt. Pfarrer Ostholt-Wipperfeld, der Platzkommandant, der Vorsitzende und der amtierende König eröffneten das große Königsschießen. Schon bald errangen Ludg. Tertilt die Krone, Ludger Schulze Zurmussen das Zepter und Bernhard Lohmann den Reichs-

apfel. Hampelmannkönig wurde Heinz Horstmann.

Viel Freude für die Kinder und ihre Eltern vermittelte die sehr attraktive Kinderbelustigung, die mit viel Liebe und Mühe vom „Kinderbelustigungsrat“ unter dem Vorsitz von Gregor Lohmann vorbereitet worden war. Die Kinder maßen ihre Kräfte im Klettern, Laufen, Büchsenwerfen, Baseballspiel, erfreuten sich an einer Tombola (Jedes Los gewinnt!) und dem Start von 1000 Luftballons. Reichhaltige Geschenke in Form von Süßigkeiten und Bratwürstchen waren der verdiente Lohn.

Während der Everswinkeler Spielmannszug und die Warendorfer Stadtkapelle für Stimmung und Unterhaltung sorgten, stritt man an dem Vogelstand um die Königswürde, und an zwei weiteren Ständen fand das Preisschießen statt. Der zähe, mit viel Draht durchzogene und mit viel Tricks verstärkte Vogel war schon um 16.30 Uhr so stark geschunden, daß bei jedem Schuß die Entscheidung erwartet wurde. Aber er hielt es trotz Verwendung von Jagdmunition noch bis 17.10 Uhr aus, obschon viele Interessenten, fast alle aus den Reihen der Ehrengarde, kräftig drauflosfeuerten.

Dann war es auch schließlich ein Ehrengardist, der um 17.10 Uhr mit dem 500. Schuß den Vogel herunterholte. Franz Nienhaus, seines Zeichens Obermilchkontrolleur, hatte den entscheidenden Treffer getan. Der Schützenoberst gab das Ergebnis der Beratung bekannt. Franz I. erwählte sich Fräulein Monika Papenbrock zur Königin. In den Hofstaat wurden berufen: Heinz Lauhoff und Ursula Schulze Versmar, Hermann-Josef Folker und Inge Museler, Josef Gerdemann und Ursula Lorenz, Berni Rowald und Cäcilia Große Holz.

Das Ergebnis des Preisschießens:  
1. Preis Albert Kemker (35 Ringe),  
2. Paul König, Ostenfelde (35 Ringe),  
3. Anton Klimeczek (34), 4. Willy Rolf (34), 5. H. Schmitz, Schuter (34).  
In guter Stimmung marschierte man zum Dorf und machte einen Umzug durch die Dorfstraßen. Mit einem Festball schloß der erste Tag.

## Totenehrung

Der Montag begann mit einer hl. Messe für die verstorbenen, vermißten und gefallenen Mitglieder des Bürgerschützenvereins. Anschließend trat man zur Gefallenenehrung vor der Kriegergedächtniskapelle an. Die Gedenkrede hielt der Schützenoberst Röttgermann, der die Ehrung der Toten als eine gute Tradition bezeichnete. Unter den Klängen vom guten Kameraden wurde der Kranz niedergelegt.

Im Lokale Arning wurde der Fröhschoppen mit Töttchen eingenommen. Dazu war auch Pfarrer Ostholt-Wipperfeld erschienen. Der Spielmannszug unter Leitung von Tambourmajor Kuhn (Hiltrup) sorgte hier und später in den Lokalen durch Vortrag von flotten Weisen für Stimmung und Unterhaltung.

Nachmittags trat der Bürgerschützenverein wieder auf dem Prinzipalmarkt an, um zur Krönung zur „Bäuerlichen“ zu marschieren. Die Krönung wurde vom Vorsitzenden Werner Schulze Tertilt vorgenommen.

Vor den neuen Majestäten und zahlreichen Zuschauern zeigte Josef Drees nach alter Tradition den Fahenschlag. Anschließend war Festzug durchs Dorf. Der Königssball beschloß das Schützenfest.

08-10-1966